

## Speicherkapazitäten 2024 um 50 Prozent gewachsen

**2024 wurden fast 600.000 neue stationäre Batteriespeicher installiert – Branchenverband begrüßt jüngste Gesetzesreform zum flexibleren Einsatz von Speichern und rechnet mit der Errichtung von zahlreichen Großspeichern der Megawattklasse in den kommenden Jahren**

Berlin, 31. Januar 2025: Die Kapazitäten stationärer Batteriespeicher in Deutschland wachen weiter. Laut einer vorläufigen Jahresbilanz des Bundesverbandes Solarwirtschaft wurden 2024 fast 600.000 Batteriespeicher neu in Betrieb genommen. Das umfasst sowohl Heim-, Gewerbe- als auch Großspeicher. Sowohl die Anzahl als auch die Kapazität aller in Deutschland installierter Solarspeicher stiegen damit innerhalb eines Jahres um fast 50 Prozent. Insgesamt waren zum Jahreswechsel nach Hochrechnungen des Verbandes auf der Basis von Daten der Bundesnetzagentur mehr als 1,8 Millionen Speicher mit einer Kapazität von ca. 19 Gigawattstunden (GWh) installiert. Das reicht rechnerisch aus, um den durchschnittlichen privaten Tagesstromverbrauch von mehr als zwei Millionen 2-Personen-Haushalten in Deutschland zu speichern.

„Photovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach mit Speichern zu kombinieren, ist mittlerweile preiswert und zum Standard geworden. Ein intelligenter Speicherbetrieb spart nicht nur Stromkosten für die Betreiber, sondern entlastet auch die Netze und reduziert die Kosten der Energiewende“, sagt Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft. Er begrüßt in diesem Zusammenhang die jüngst im Bundestag zwischen SPD, Grünen und der CDU/CSU-Fraktion erzielte Einigung zum Abbau von Marktbarrieren für eine flexiblere Speichernutzung.

Erfreulich sei nach Einschätzung des Interessenverbandes der Solar- und Speicherwirtschaft auch, dass neben Heimspeichern immer mehr Gewerbespeicher und auch Großspeicher der Megawattklasse errichtet werden. Im Jahr 2024 wurde doppelt so viel Großspeicherkapazität neu installiert wie im Jahr zuvor. Der Zubau von Großspeichern wird in den nächsten Jahren voraussichtlich noch deutlich an Fahrt aufnehmen. Nach aktuellen Marktprognosen könnte es in den nächsten zwei Jahren zu einer Verfünffachung der installierten Kapazität großer Batteriespeicher kommen.

Ein weiterer kraftvoller Speicherausbau ist nach übereinstimmender Einschätzung von Energieexperten notwendig, um einen weiteren ambitionierten Ausbau der Solarenergie und Windkraft zu ermöglichen, deren Produktion abhängig vom Wetter schwankt.

„Speicher sind das schnellste, günstigste und wirkungsvollste Instrument zur Integration von Solarenergie in den Strommarkt und in das Stromnetz. Ein schneller Ausbau der Speicherkapazitäten ist ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg der Energiewende“, so Körnig. In diesem Zusammenhang gelte es, auch in der nächsten Legislaturperiode weitere Marktbarrieren abzubauen, Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und die Rolle der Speicher bei anstehenden Reformen des Strommarktdesigns und der Netzentgelte angemessen zu berücksichtigen.

**Weitere Details zur Marktentwicklung von Batteriespeichern**

PRESSEKONTAKT/  
REDAKTIONELLE  
RÜCKFRAGEN:

Bundesverband  
Solarwirtschaft e.V.  
EUREF-Campus 16  
10829 Berlin

presse@bsw-solar.de  
Tel.: 030 29 777 88 30

[www.solarwirtschaft.de](http://www.solarwirtschaft.de)



Die Anzahl der installierten solaren Heimspeicher wuchs im vergangenen Jahr um rund 580.000 auf ca. 1,8 Millionen. Insgesamt sind in Eigenheimen Batteriespeicher mit einer Kapazität von ca. 15,4 GWh verbaut.

Während 2024 die neu installierte Heimspeicher-Kapazität inklusive erwarteter Nachmeldungen nach mehreren starken Wachstumsjahren mit minus sieben Prozent leicht rückläufig war, wuchs die neu installierte Kapazität gewerblicher Speicher mit einem Plus von 26 Prozent im vergangenen Jahr deutlich. Die Anzahl der insgesamt in Deutschland installierten gewerblichen Speicher stieg damit innerhalb nur eines Jahres um mehr als 60 Prozent auf nunmehr über 38.000 Speicher mit einer gemeinsamen Speicherkapazität von fast 1,4 GWh.

Die stärkste Wachstumsdynamik ist derzeit bei Großspeichern zu verzeichnen, die jeweils eine Kapazität von über 1 MWh aufweisen. Ungefähr 100 neue Großspeicher mit einer Kapazität von rund 0,8 GWh gingen 2024 neu in Betrieb, was einer Verdopplung des Zubaus im Vergleich zum Jahr zuvor (0,3 GWh) entspricht. Damit hat sich die installierte Großspeicherkapazität auf mittlerweile fast 2,3 GWh erhöht.

Alle Daten dieser vorläufigen Jahresbilanz basieren auf einer Auswertung des Marktstammdatenregisters der Bundesnetzagentur (BNetzA) sowie auf Erfahrungswerten zu erwarteten Nachmeldungen aus den Vorjahren. Demnach werden auch nach dem Stichtag der vorgenommenen Registerauswertung (23. Januar) bei der BNetzA noch Nachmeldungen für das vergangene Jahr eingehen. Im Vorjahr waren dies zu einem vergleichbaren Zeitpunkt rd. 11 Prozent der bis dahin bei der BNetzA registrierten Heimspeicher, rd. 19 Prozent der bis dahin registrierten Gewerbespeicher und rd. 7 Prozent der bis dahin registrierten Großspeicher. Dieses auch in den Vorjahren beobachtbare Marktverhalten geht somit in die aktuellen Hochrechnungen des Verbandes ein.

PRESSEKONTAKT/  
REDAKTIONELLE  
RÜCKFRAGEN:

Bundesverband  
Solarwirtschaft e. V.  
EUREF-Campus 16  
10829 Berlin

presse@bsw-solar.de  
Tel.: 030 29 777 88 30

[www.solarwirtschaft.de](http://www.solarwirtschaft.de)